Revolte Tanzbein

EINMAL DIE EINS MIT OFFBEATS, BITTE!

-K-U-N-D-E-N-B-E-L-E-G-

* IST DAS ALLES? *

Auf der Welt, gar kein Spaß, Kindheit voller Neid und Hass,	1,95
Vater weg, Mutter voll, außer Schule alles toll,	5,95
keinen Abschluss, abgebrochen, harter Abschuss, auf die Knochen,	-,95
wusst was tun, irgendwie, jetzt was starten - oder nie.	1,59
Jugendliebe, Jugendwahn, ist der Zug schon abgefahrn?	11,95
Brauchst mehr Prestige, noch mehr Geld,	-,19
komm schon, dir gehört die Welt.	99,95
Gib's ihm dreckig, nimm ihn aus, fettes Auto, eigenes Haus,	-,99
viele Firmen, viel zu tun und keine Zeit, um auszuruhn.	19,95
Und wir hüpfen und wir tanzen und wir springen und wir schrein, und wir wolln die schönen Dinge und die ganzen Schweinerein. IST DAS ALLES? IST DAS ALLES? IST DAS ALLES, ODER GEHT DA NOCH MEHR?	**143,4**
Dicke Hose, dickes Fell, faule Äpfel, Wilhelm Tell,	2,9
nackte Weiber, heller Wahn, Stunden auf der Autobahn,	25,95
Haschisch, Koks und LSD, PCP so weiß wie Schnee,	-,95
Bluthochdruck und Haarausfall, Warten auf den großen Knall.	4,95
Schnelles Leben, großer Fuß, Sex und Wein im Überfluss,	-,55
Kreditkarten, Auslandskonten, Mauscheln an allen Fronten,	2,95
Steuerfahndung, schiefe Bahn, Tickets für zu schnelles Fahrn,	281,90
Haftbefehl und Strafvollzug und eingefahrn für Checkbetrug.	23,50
Und wir hüpfen ...	**487,21**
Eingebuchtet, weggesperrt, viele Jahre, ausgezehrt,	3,95
Herzinfarkt kriegt dich klein, mit Volldampf in die Kiste rein.	-,95
Nix gelernt und nix gerafft, im Endeffekt 's zu nix gebracht,	-,09
Fahrstuhl rauf ins Paradies, oh, ist kaputt, da geht was schief!	9,95
Treppe runter, ganz schön warm, ziemlich heiß, abgefahrn!	11,99
Roter Typ mit Hörnern auf, spitzer Schwanz, dichter Rauch ...	89,95
Alte Kumpels, schräge Typen, die im Fegefeuer brüten,	42,62
alles aus, geht nix mehr, keine Reue, bitte sehr!	19,95
Und wir hüpfen ...	**666,66**

Zahlung erfolgt

BITTE BELEG AUFBEWAHREN

Sommer?

Ticktack, ganz träge, ohne Sinn,
du wartest, denkst und hoffst, die Zeit verrinnt,
bin lang nicht mehr der, der ich bin.
Da ist nur Regen, Matsch und Wind.

Der Wahnsinn nagt an meinem Hirn,
gräbt bodenlose Gruben,
es hämmert hinter meiner Stirn,
von 1.000 bösen Buben.

Die Kälte will nicht weichen,
drum zieh ich mich zurück,
überall nur blasse Leichen,
die vergehen, Stück für Stück.

Verdammt, wo bist du abgeblieben!
(Ich hab dich so lang gesucht.)
Ich will endlich in der Sonne liegen!
(Hab's mit Solarium versucht.)
's gibt nix zu sehen weit und breit,
ich brauch meine Sommerzeit!

Der Geruch von Sonnencreme
auf schöner brauner Haut,
wenn man sich keines Blickes schämt,
all das ist jetzt ergraut.

Ich werd mich jetzt entscheiden,
und sag's euch unumwandt:
anstatt in Finsternis zu ruhn
lieber im Sonnenlicht verbrannt!

It's a good, good, good vibration ...
Sommer, Sonne, Wind, Strand und Meer.
It's a good, good, good vibration ...
jede Bewegung fällt mir so schwer.
It's a good, good, good vibration ...
Revolte Tanzbein ist im Haus.
It's a good, good, good vibration ...
... und die Mädels, die sehn lecker aus!

Verdammt, wo bist du abgeblieben ...

DER BAUM

Das Wesen der Menschen kann so grausam sein,
mit dieser Erkenntnis sind wir nicht allein –
ohnmächtig betrachtet man, was da passiert,
wenn wieder mal einer die andren regiert.

Es ist das stets gleiche Schema, seit ewiger Zeit,
für mehr sind wir allesamt noch nicht bereit ...
Oder?

Über Qualen zu Wahlen zu noch viel mehr Qualen,
Rechnungen, die immer die Gleichen bezahlen –
der Weg vom Sanierer zum Selbstinfiltrierer,
vom Macher zum Hasser zum Unterminierer,
getrieben von Gier und dem Streben nach Macht
wird jedwede Freiheit zu Grunde gebracht,
niedergestreckt und mit Füßen getreten,
die Welt zu illustren Audienzen gebeten.

Für eine Ära gezeichnet durch Musik und Tanz,
wo man sich versteht, voller Akzeptanz,
trag diesen Aufschrei hinaus in jedes Land
Wir haben's verstanden – hast du es erkannt?

Denn wir stehen zusammen, wie Bäume so stark,
wie Felsen, die niemand zu brechen vermag,
wie Feuer, das frisst und nichts hinterlässt,
außer fruchtbarem Boden – daran halten wir fest!

Und geht's nicht um uns, dreht sich anderswo
das verheerende Rad von Macht, Geld und so –
es gibt kein Entkommen, es gibt kein Entfliehn,
es schleudert und rafft die Menschen dahin.
Doch immer und immer – stehen wir auf,
auch wenn wir stolpern, aus vollem Lauf,
wir bremsen den Kreisel, bis er steht,
auf dass er sich fortan nur noch für uns dreht.

Für eine Ära ...

Denn wir stehen zusammen ...

15.05.1915

Panama

Mach die Ohren auf, es geht auf große Reise, die Leinen los, den Anker hoch und volle Fahrt,
so lange die Wellen uns auch tragen, weit, weit fort, über den Horizont hinaus.

Draußen tristes Grau, die Wolken hängen tief, wohin ich geh und seh, irgendwas läuft schief.
Ich verkauf mein letztes Hemd, denn ich habe einen Plan: Ich werd dauerhaft verreisen – und wer will mit mir fahren?

Wir fahrn nach Panama, wir fahrn nach Panama, komm schon mit mir auf die Reise Richtung Panama.
Wir fahrn nach Panama, wir fahrn nach Panama, komm schon mit mir auf die Reise Richtung Panama.

Pack deine sieben Sachen ein, jetzt geht die Reise los, lass das alles hinter dir, verkauf Haus, Grund, Hund und Huf.
Lass nichts mehr zurück, nein, lass nichts mehr zurück, wir gehn auf große Reise, und finden unser Glück.
Wir fahrn nach Panama ...

Ich hab Panama gegoogelt und gefunden, da ist es warm, da ist das Meer, da ist es schön,
und alles duftet nach Bananen, da ist es warm, da ist das Meer, da ist es schön.

„Pro mundi beneficio" heißt: „Für das Wohl der Welt", das haben diese Typen dort als Wahlspruch aufgestellt.
Alles dreht und wendet sich um den Kanal, das find ich zwar befremdlich, doch es ist mir egal ...

Wir fahrn nach Panama ...

Pack deine sieben Sachen ein ...

Je mehr, je mehr, je mehr ich drüber les, desto eher frag ich mich, ob Panama, Panama, Panama wirklich das Ziel meiner Träume ist,
wenn, und wenn und wenn ich drüber nachdenk, überkommt es mich, ob Panama, Panama, Panama tatsächlich so unbeschreiblich ist?
Warum, warum, warum sagt mein Verstand: „Hey, bleib doch hier"? In Panama, Panama, Panama gibt es garantiert kein Weizen-Bier!
Deshalb, deshalb, deshalb, pack ich wieder aus und geh nicht raus, denn Panama, Panama, Panama sieht auch im Fernsehn super aus ...

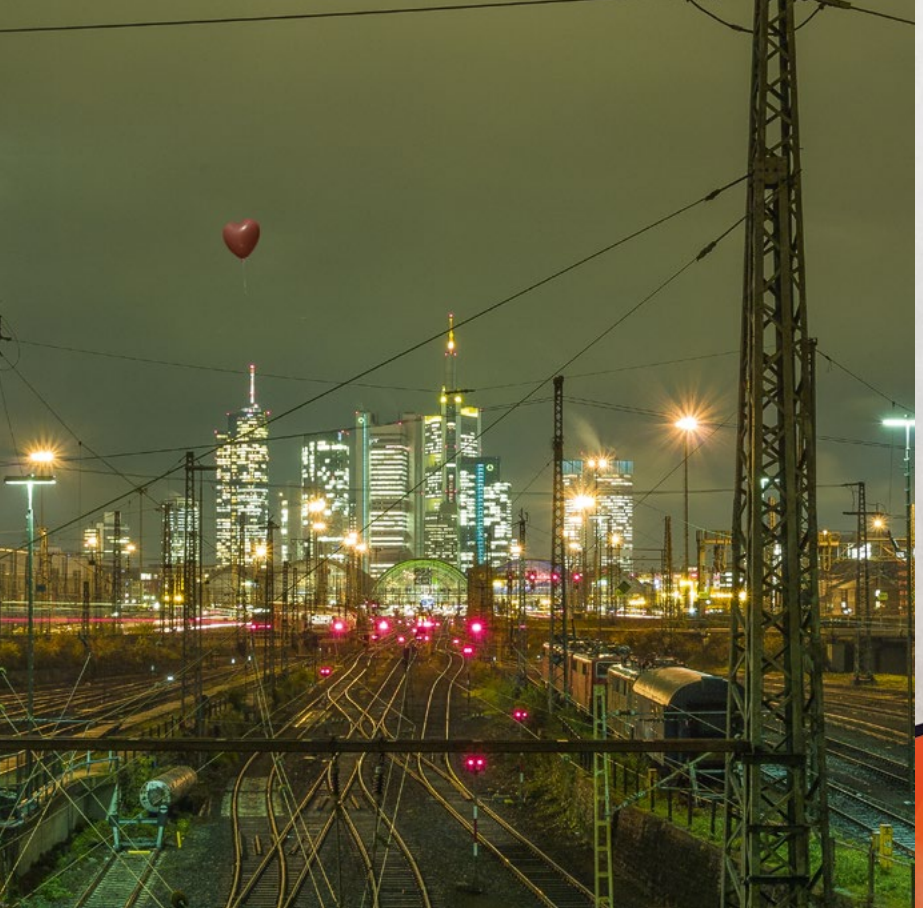
Wir warn in Panama, wir warn in Panama, kommen grad wieder von der Reise, warn in Panama,
wir warn in Panama, wir warn in Panama, mit kurzem Zwischenstopp – in Südostafrika

Pack deine sieben Sachen ein ...

Wir warn in Panama ...

Vielleicht sollt ich's überschlafen und ich bleib doch hier, die ham nur ein' Kanal, über meine Glotze krieg ich vier!
Oh Panama, oh Panama, ich kann es nicht mehr hörn, hier bin ich zu Hause, und darauf könnt ich schwörn ...

... denn wir ham' Mama da, es ist ja Mama da, sie backt Plätzchen, sie hat Kuchen, immer Kaffee da.
Wir haben Mama da, es ist ja Mama da, und das gibt es nur zu Hause, nicht in Panama!



Überall sind Freunde von mir,
egal ob Nord, ob Süd, Ost, West
– es ist immer jemand hier.
Bin hier geboren und ich werd hier sterben,
den Rest kann man weitervererben!
Hier ist die Luft, die ich zum Atmen brauch,
alles andere ist Schall und Rauch.

Ich geh in Hibbdebach schlafen, und ich wach hier auf,
meine Stadt, oh ich steh drauf,
du könntest mir kaum noch mehr geben,
jeden Moment lohnt es zu leben!

Oh mein Frankfurt, ich lieb dich so sehr!
Zu jeder Uhrzeit und an jedem Tag.
Oh mein Frankfurt, ich geb dich nie her!
Egal, egal, was noch passieren mag!

Geh auf der Konsti Richtung Innenstadt,
entlang der Zeil, grüß Goethe, über den Rossmarkt,
Kunst und Kultur, Glas und Stahl,
such dir das Highlight deiner Wahl!
Hier ist die Luft, die ich zum Atmen brauch,
auch wenn ich ab und an mal einen rauch.

Ich geh in Hibbdebach schlafen, und ich wach hier auf,
bist meine Stadt, oh ich steh drauf,
über den Main treibt's mich nach Alt-Sax
aus dem ich sicher nie rauswachs.

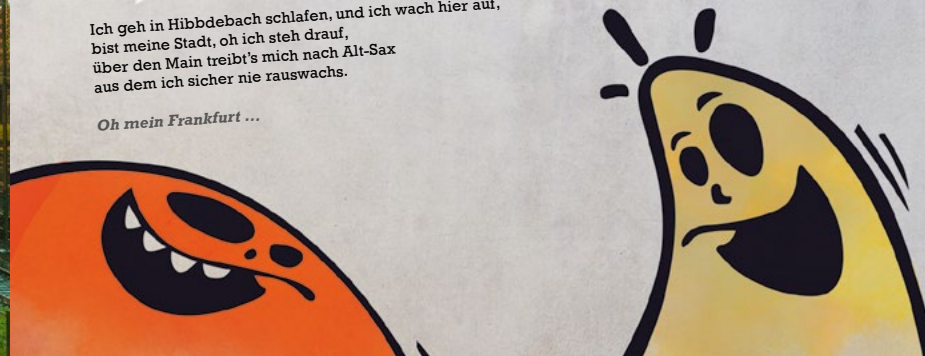
Oh mein Frankfurt …

Von Dribbdebach nach Hibbdebach
mit'm Schobbe in der Hand in die Innenstadt.
Eintracht Frankfurt, du wirst schon sehn,
Adler im Herz und voll abgehn,
Handkäs und Rippche, Sauerkraut,
still und leise, hart und laut,
nirgends könnt es schöner sein,
Frankfurt, meine Hood am Main.

Blick auf 'ne Skyline, die sonst keine Stadt hat,
formell im Anzug bei Tag, illegale Partys bei Nacht.
Ob Stricher, Penner, Dichter, Denker, Ultra, Studi oder
Banker, hey, wo kein Richter, da kein Henker!
Hier ist die Luft, die ich zum Atmen brauch,
alles andere ist Schall, Schall, Schall und Rauch!

Ich geh in Hibbdebach schlafen,
und ich wach hier auf,
bist meine Stadt, oh ich steh drauf,
die Sonne scheint hier auch bei Nacht –
und Regen fällt nur über Offenbach!

Oh mein Frankfurt …



Frei

Ich gehe morgens aus dem Haus,
spüre Sonne, Wind und Wetter draußen,
ich seh die Menschen, hör die Leute,
und ich denk mir: Was wird bloß aus
diesem Tag heute?

Ich komm und gehe meinen Weg,
nehm alles mit, was ich erlebe,
ich spüre einen inn'ren Drang
und irgendwann sing ich dann:

Spürst du die Musik in dir?
Sie ist auch ein Teil von mir.
Genieß dein Dasein jetzt und hier
und tanz durchs Leben so wie wir!

Die Stadt, sie zieht an mir vorbei,
ich seh den Himmel, spür die Wolken,
oh, ich genieß das tiefe Blau,
wohin ich geh, weiß ich genau …

Von weitem erklingt 'ne Melodie,
sie gräbt sich in meine Gedanken,
ich fühle einen inn'ren Zwang
und ich sing, so laut ich kann:

Spürst du die Musik …

Ich kleb hier fest, komm grad nicht raus,
wieder bin ich zu Haus geblieben,
die Sonne scheint, die Luft ist klar,
kann nicht mehr auf dem Sofa liegen.

Steh auf und gehe meinen Weg,
nehm alles mit, was ich erlebe,
ich weiche einem inn'ren Drang
und ich sing, so laut ich kann:

Spürst du die Musik in dir?
Sie ist auch ein Teil von mir.
Genieß das Leben jetzt und hier
und tanz genauso hart wie wir!

Im Fluss

Im Leben gibt es hohe Wogen, viel zieht an dir vorbei –
geliebt, gehasst, betrogen, doch am End ist's einerlei.

Was jeden definiert, ist doch, was man wirklich tut,
heute interagiert – und morgen leger ausgeruht.

Durchschritt schon viele Höhen, dazwischen tiefes Tal,
vom Wind gepeitschte Böen, doch hat man immer eine Wahl.

Eine Million Flüche und das ein oder andre Lob
formen eine Psyche – oder einen wilden Mob.

**Vieles kann, wobei nichts muss, denn alles, alles ist im Fluss!
Mal Verdruss, mal Überschuss, doch alles, alles ist im Fluss.**

Ob in Panik oder Frieden – Stress hat nie was gebracht
Man hat ihn nicht vermieden und umso lauter dann gelacht.

Die Suche nach dem Einklang diesem einen, steten Ton
bringt mein innres Yin-Yang mit aller Macht nach vorn.

Vieles kann …

Hesspaniola

Die Insel

Das Leben ist eine Tüte voll Wunderlichkeiten,
die es ab und an zuzubereiten gilt,
um dann zu erfahrn, wie es so wär,
im Hier und Jetzt – und so ungefähr
zu leben, so frei, so wie ein Kind,
so frei, so wie der Wind,
ja, life is for free, für dich und für mich,
nimm es dir jetzt und lass es nicht mehr los ...

Und wenn ich dann morgens aus dem Fenster schau,
die Welt liegt da in tristem Grau,
weiß ich doch sehr, wie sehr du mir fehlst,
wenn ich bei dir wär, wenn ich bei dir wär ...
Ich schließ die Augen und stell mir vor,
wenn ich nicht da wäre, wo ich bin,
ja, ich triebe im Meer, im tiefblauen Meer,
ganz alleine auf dem Weg zu dir.

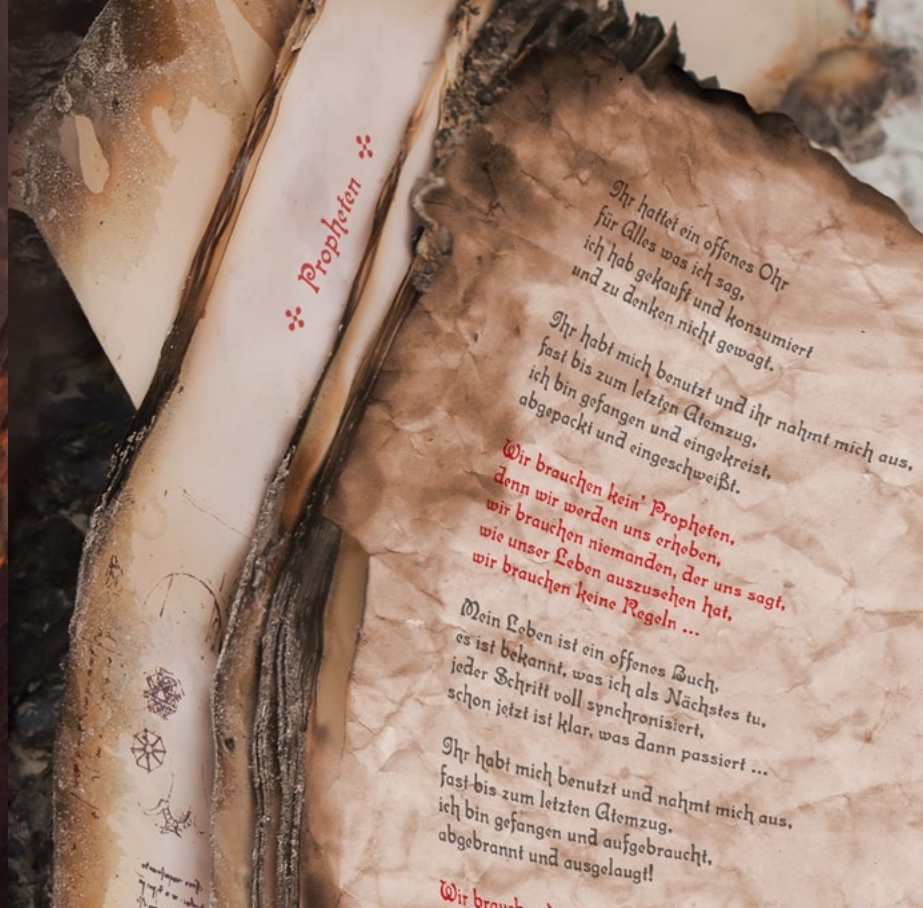
Auf meine Insel, sie liegt mitten im Meer,
meine Insel, und es fällt mir nicht schwer,
mit den Palmen am Strand, 'nem Drink in der Hand,
die Füße im Sand schau ich hinaus – auf meine Insel.

Wenn ich hier und da durch die Straßen geh
und die ganzen Menschen um mich seh,
frag ich mich doch, ob das alles ist,
was das Leben mir bereit zu geben ist.
Ich schließ die Augen und stell mir vor,
wenn ich nicht da wäre, wo ich bin,
ja, ich triebe im Meer, im tiefblauen Meer,
ganz alleine auf dem Weg zu dir ...

Auf meine Insel ...

Achtung,
männliche
Tiere werfen
mit Koks!
Werberaffe
Macoca prostituta • Swanky Admonkey
Agentiv Kreatur

Revolte Tanzbein
Werberaffenarsch
Du machst Werbung, oberkrass,
hier und da ein Höschen nass.
Du bist im elitären Kreis
und machst Werbe-Wanker-Scheiß.
Große Klappe, nix gelernt,
vom Uni-Abschluss weit entfernt.
Du hast'n Kopf der ständig raucht
von dummem Quatsch, den keiner braucht!
Cross-medialer Marken-Mix,
Lorem Ipsum Blindtext-Wichs,
Pulver hier und Pillen da,
oh, Werbehypes sind wunderbar!
SWOT gemacht, letzte Nacht,
den letzten Rest Hirn umgemacht.
Du bist der Geilste, keine Frage,
findste gut, wenn ich das sage!
Pitchen, pitchen, online gehn,
Prosecco rein, um abzugehn.
Die Junior-Chica ist ein Hase,
nimm sie in der Tiefgarage,
niemals schlafen, immer wach,
leg die Alte nochmal flach,
Penetration, bist ein Tier,
alles für die Ad-Idea!
Koksnase, Koksnase,
Werberaffenarsch!
Bist eigentlich 'ne arme Sau,
keine Freunde, keine Frau,
während ich hier so erzähle,
verkaufst du munter deine Seele.
Mach weiter so, vorwärts marsch,
für immer Werberaffenarsch!
TV-Kampagne, Ego-Trip,
immer easy, alles hip,
komm schon, nimm noch eine Nase,
sei mein kleiner Blasehase,
Agentur und Hurenhaus
sehen verdammt ähnlich aus.
Dein Dasein ist ein Trümmerfeld,
doch du dirigierst die Welt.
Koksnase...
www.revolte-tanzbein.de · offbeat@revolte-tanzbein.de



Propheten

Ihr hattet ein offenes Ohr
für Alles was ich sag,
ich hab gekauft und konsumiert
und zu denken nicht gewagt.

Ihr habt mich benutzt und ihr nahmt mich aus,
fast bis zum letzten Atemzug,
ich bin gefangen und eingekreist,
abgepackt und eingeschweißt.

Wir brauchen kein' Propheten,
denn wir werden uns erheben,
wir brauchen niemanden, der uns sagt,
wie unser Leben auszusehen hat,
wir brauchen keine Regeln ...

Mein Leben ist ein offenes Buch,
es ist bekannt, was ich als Nächstes tu,
jeder Schritt voll synchronisiert,
schon jetzt ist klar, was dann passiert ...

Ihr habt mich benutzt und nahmt mich aus,
fast bis zum letzten Atemzug,
ich bin gefangen und aufgebraucht,
abgebrannt und ausgelaugt!

Wir brauch...

REVOLTE TANZBEIN dankt: Diego Iriarte (matepower.com), der mit viel Geduld und Humor dieses Album möglich gemacht hat. Joachim Frera (frera.net) für unser Logo und das Design von Booklet und Cover mit viel Liebe zum Detail. Ralf Bender für fantastische Fotos und Collagen. Nicole Werner (u-deutsch.de) für ihre Lektoratsleistung. Jana, die als gute Seele der Band im wahrsten Sinne des Wortes bereits mehrfach Ordnung in unser Chaos gebracht hat. Max Koendgen, Tonmeister. Bastian Eppler, unserem neuen Trompeter, der zu spät für's Album eingestiegen ist, aber schon jetzt andeutet, dass er zu einer tollen Bereicherung für die Revolte wird. Martin und Nina, die oft – und hoffentlich gerne – aus dem Ländle zu unseren Konzerten anreisen, sowie Axel und Verena, mit denen wir heftig gepoltert haben. Clubs und Veranstaltern wie: 11er, Ponyhof, Nachtleben, Orange Peel, Feinstaub, Stalburg Theater, Artificial Family, Virus Musik Radio und das BETT, bei denen wir uns immer wie zu Hause fühlen. Der größte Dank geht an euch alle da draussen, die zu unseren Konzerten kommen, uns bei der Finanzierung dieses Albums geholfen und mit uns gemeinsam Spaß haben. TANZT HART!

ALEX grüßt: Barbara, meine lieben Eltern Manni & Christel, Julia & Susan, Milli, SPOT & die Cityghosts, die Bembels aus der Klappergass', die Fische und Vöschel der SG Frankfurt Footbag e.V., sowie meine Homies Yves Krummel, Faris, Chris, Nina & Thommy, Max & Katja, die Steinbacher-Fraktion mit Flo, Tim, Nico und Vicho, sowie alle Freunde und Wegbegleiter über die letzten Jahre.

OLI grüßt: Natürlich zuallererst die Micha ❤ für die Geduld, Unterstützung und das Urlaub-Verschieben für Konzerte. Caro und die FAU Frankfurt, Nico und die Partei Frankfurt, Annabell, Ozze und die Rote Hilfe Heilbronn, Smirnov von den Rollin' Racketeers, ohne den der allererste Revolte-Gig ohne Kontrabass hätte stattfinden müssen, sowie alle FreundInnen, KollegInnen und GenossInnen, die unermüdlich zu unseren Konzerten kommen.

TIMM grüßt: Zuallererst Jana, die sowohl mich persönlich als auch die ganze Band sensationell unterstützt. Die gute Lilo, meinen Bruder Marcel, alle meine Freunde und natürlich die „Eschbacher" ;-)

HENNING grüßt: Lennox, mein größter und wichtigster Schatz, mein Brüderchen Eurik, Jil und Dani, Mama Schneider, Papa Lindner und Ilona, Ida, Taci, Auge Tattoos, Eight Ball Tattoos, Aiden Strott, LDK Family.

ANDI grüßt: Mudder und Vadder, Vroni, Axel aka Henning Harper, den sagenumwobenen Terrorbembel, den grandiosen 1. SG Frankfurt Footbag e.V., Anna, Aaron und Amira, Simon und Leon, Helge und Claudi und Diego und Thiago, Joachim Friedel, Frau Doktor, und jeden der weiß wie gut ein Jumbo Chicken schmeckt.

SAMUEL grüßt: Alle.

★

Wir sind die Revolte

Alex - Gesang
Audi - Saxophon
Henning - Gitarre
Oli - Kontrabass
Samuel - Posaune
Tacmen - Gitarre, Gesang
Timm - Schlagzeug

RT01